

Die Ereignisse der letzten Wochen und Monate haben uns nachdenklich gestimmt. Zu sehen, wie People of Color in den USA unter Rassismus und Polizeigewalt leiden, macht uns wütend. Zu sehen, wie ihnen die Luft zum Atmen genommen wird, erfüllt uns mit Trauer. Deshalb haben auch wir das Gefühl, nicht atmen zu können.

Auch wir können nicht atmen, solange sich unsere Mitspieler*innen und ihre Familien durch Polizeigewalt und Rassismus in den USA bedroht fühlen.

Wir können nicht atmen, solange Menschen in Deutschland von Rassismus, Rechtsextremismus und Polizeigewalt betroffen sind.

Wir können nicht atmen, solange Menschen wegen ihrer Sexualität oder ihres Geschlechts diskriminiert werden.

Wir können nicht atmen, solange es rassistisch motivierte Anschläge in Deutschland gibt.

Wir können nicht atmen, weil wir befürchten, unsere Gesellschaft könnte gespalten werden.

Wir, das Team Rheinstars Köln, solidarisieren uns mit den Opfern von Rassismus und Rechtsextremismus.

Wir wünschen und brauchen eine transparente Aufklärung und Begleitung der Polizeiarbeit, damit sich jeder Mensch in Deutschland sicher fühlen kann.

Als Verein stehen wir für eine bunte und offene Gesellschaft ein, in der jeder Mensch willkommen ist und einen Platz hat.

Wir wollen uns gemeinsam an die Hände nehmen und uns gegen Diskriminierung jeglicher Art stellen.

Dafür stehen wir!